

Unser Anliegen

Nestbau möchte zum Schutz von Kindern vor gesundheitsgefährdenden

Stoffen in ihrem unmittelbaren Umfeld beitragen. Nach wie vor fehlen nationale und europäische Gesetze für einen umfassenden Schutz vor Schadstoffen sowie eine verbindliche Verpflichtung der Industrie. Ebenso besteht für viele Produktgruppen keine Deklarationspflicht der Inhaltsstoffe. Informierte Kaufentscheidungen sind so nicht möglich. Deshalb informieren wir werdende und junge Eltern und alle, die mit Kindern arbeiten und leben, über mögliche Gesundheitsrisiken durch Inhaltsstoffe und darüber, wie sie durch bewusstes Verhalten wie z. B. regelmäßiges Lüften oder durch eine gezielte Produktauswahl das Risiko minimieren können.

Wir setzen uns politisch auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene für bessere Regelungen und Gesetze ein. Wir treten mit Herstellern und Händlern in Dialog, mit dem Ziel, dass sie den Einsatz von Schadstoffen vermeiden, Auskunft über Inhaltsstoffe geben und schädliche Produkte vom Markt nehmen.

Wir informieren Verbraucher(innen), die Medien und die Fachöffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen und fordern sie zum Handeln auf.

Unsere Aktivitäten

Infoportal www.nestbau.info

Hier finden Eltern – in acht Sprachen und den unterschiedlichen Bedürfnissen der beteiligten Länder entsprechend – fundierte Informationen zu gesundem Renovieren, Wohnen und Leben.

Fortbildung zu Nestbauexperten

Mit unserem modularen Fortbildungsangebot für Berufsgruppen im Gesundheits- und Erziehungsbereich vermitteln wir Kenntnisse zur Vermeidung und Reduzierung von Schadstoffen im (Berufs-)Alltag.

WECF Ratgeber

Die Ratgeber z. B. zum Thema Spielzeug, Babypflege oder Reinigungsmittel informieren über Schadstoffe in Produkten, deren Wirkung sowie über Kaufalternativen.

Vorträge und Workshops

Für Schulen, Kindertagesstätten oder Einrichtungen von Multiplikatoren bieten wir Vorträge und Workshops an zu den Themen Nestbau und Schadstoffe in Verbraucherprodukten und deren Vermeidung.



Ihr Beitrag?

Unterstützen Sie dieses Projekt zur Förderung der Gesundheit unserer Kinder mit einer Spende. Treten Sie mit uns in Kontakt, um mögliche Kooperationen zu besprechen, wie zum Beispiel Experten-Live-Chats, die Realisierung einer Elternsprechstunde zu ausgewählten Themen oder das gesunde Baby-Willkommenspaket.

Kontakt Nestbau

Johanna Hausmann
WECF Deutschland
Johanna.hausmann@wecf.eu
Tel +49-89-23 23 983-19

WECF Kontonummer:
1313 90 50
BLZ: 701 500 00
IBAN: DE68 7015 0000 013 1390 50
BIC: SSKMDEM
Stadtsparkasse München

www.nestbau.info

WECF © 2012

Women in Europe for a Common Future

WECF ist ein Netzwerk aus 100 Frauen- und Umweltorganisationen in 40 Ländern Europas, Zentralasiens und des Kaukasus und setzt sich ein für eine gesunde Umwelt für alle. Mit Partnerorganisationen vor Ort setzt WECF lokal praktische Lösungen um und engagiert sich politisch auf internationaler Ebene. WECF hat UN-Status und ist offizieller Partner des Umweltprogramms der Vereinten Nationen UNEP. WECF setzt sich national innerhalb des deutschen Aktionsplans Umwelt und Gesundheit (APuG) und international auf politischer Ebene unter anderem im Rahmen des CEHAPE (Children's Environment Health Actionplan for Europe) Prozesses der WHO für eine gesunde Umwelt für Kinder ein.

Für gesunde Kinder in einer gesunden Umwelt

 **NESTBAU**

Ein Projekt von Women in Europe for a Common Future | WECF

www.nestbau.info

Was ist Nestbau?

Nestbau ist ein europaweites Projekt von WECF zur Förderung der Kinder gesundheit von Geburt an. Ziel ist es, Eltern und alle, die mit Kindern leben und arbeiten, darüber zu informieren, wie sie Kinder vor Schadstoffen aus Produkten wie Spielzeug, Renovierungsartikel, Möbeln oder Reinigungsmittel sowie vor Schimmelpilzen und Passivrauch schützen können.

Sie können uns dabei unterstützen.



Warum Nestbau?

In vielen Alltagsprodukten finden sich Schadstoffe wie **Allergene, Formaldehyd, Weichmacher, Bisphenol A (BPA) oder Flammenschutzmittel**.

Diese können freigesetzt werden und über die Umwelt oder direkt in den Körper gelangen. Studien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) oder des Umweltbundesamtes (UBA) zeigen eine zum Teil hohe Belastung von Innenräumen. Diese gefährdet vor allem die Gesundheit von Babys und Kleinkindern, denn sie verbringen 90 Prozent ihrer Zeit in geschlossenen Räumen und sind wesentlich empfindlicher für Schadstoffe als Erwachsene: über ihre dünne und durchlässige Haut, durch ihr größeres Atemvolumen sowie ihre erhöhte Stoffwechselrate nehmen Kinder mehr Schadstoffe auf. Zudem sind Immun-, Hormon- und Nervensystem noch nicht vollständig ausgebildet. Selbst kleinste Schadstoffmengen können ausreichen, um die Entwicklung eines Kindes nachhaltig zu beeinträchtigen – manchmal ein Leben lang. Durch Aufklärung und oft einfache Maßnahmen können Kinder besser geschützt werden. Dazu trägt Nestbau bei.



Welche Stoffe können uns schaden?

Schadstoffe finden sich überall, Zuhause, im Kindergarten, am Arbeitsplatz, in Produkten des täglichen Bedarfs wie Spielzeug, Lebensmittelverpackung, Einrichtungsartikel etc. Sie können sich auslösen und über die Atmung, Essen, Trinken und Hautkontakt in unseren Körper gelangen. So können sie etwa das Hormonsystem und die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen, zu Entwicklungs- und Verhaltensstörungen führen sowie Allergien und sogar Krebs auslösen. Zu den besorgniserregenden Schadstoffen zählen unter anderen:



Weichmacher werden zum Beispiel in PVC und anderen Kunststoffen, Kosmetika, Textilien sowie in Spielzeug eingesetzt.

Bromierte Flammenschutzmittel finden sich u. a. in elektrischen Geräten, Textilien, Plüschtieren, Plasticschaumstoffen.

Bisphenol A wird bei der Herstellung von Plastikprodukten zum Beispiel in Plastikbabyfläschchen, Schnullern, Zahnpflegemitteln oder Kassenzetteln aus Thermopapier verwendet.

Allergene Duftstoffe sind in vielen Produkten enthalten, teilweise auch um störende andere Gerüche zu überlagern.

